

Ein Lebensmittel- und Drogeriemarkt soll her

Die Bürger beteiligen – Das Interesse an einer Informationsveranstaltung in Uffenheim war groß

UFFENHEIM (ubr) – Noch in diesem Jahr in der Innenstadt von Uffenheim einen Lebensmittel- und Drogeriemarkt mit Bürgerbeteiligung zu eröffnen, ist das gemeinsame Ziel der Genossenschaft Regional Versorgt e. G., des Gewerbevereins und des Arbeitskreises Innenstadt.

Mit Besuchern prall gefüllt war die Stadthalle, als jetzt Professor Volker Hahn vom Institut für Nahversorgungs-Service aus Seßlach in Oberfranken im Rahmen einer Informationsveranstaltung am Beispiel eines erfolgreichen Dorfladens den Weg zum Aufbau einer fußläufig erreichbaren Nahversorgung aufzeigte.

Seit ein innerstädtischer Lebensmittelmarkt und die Filiale einer Drogeriemarktkette geschlossen wurden, fehlt in der Uffenheimer Innenstadt ein Angebot zur Grundversorgung mit Waren für den täglichen Bedarf. Von einer großen Lücke sprach zu Beginn der Informationsveranstaltung Steffi Geuder-Horn vom Vorstand des Gewerbevereins. „Wir haben ein tolle und schöne Innenstadt, die mit Leben gefüllt werden muss.“ Sie hoffe auf viele Unterstützer des Projektes Innenstadtladen. Jeder Bürger von Uffenheim



Eine funktionierende Nahversorgung im Stadtkern liegt offenbar vielen Uffenheimern am Herzen: Die Stadthalle bei der Informationsveranstaltung prall gefüllt. Fotos: Br

habe es in der Hand, die Stadt so lebenswert zu erhalten, wie sie sei, meinte Steffi Geuder-Horn.

Dr. Christine Krämer, Vorstandsmitglied der Genossenschaft Regional Versorgt, erklärte, die Genossenschaft werde das Preisgeld aus dem ihr im Oktober letzten Jahres zugesprochenen deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreis in das Projekt einbringen und sich auch inhaltlich engagieren. Für den Arbeitskreis Innenstadt und den Seniorenbeirat der Stadt unterstrich Günter Beinlich, wie wichtig eine zu Fuß erreichbare Nahversorgung für ältere Bürger, aber auch für Mütter ohne Auto sei.

Professor Volker Hahn, er ist Geschäftsführer des erfolgreichen Dorfladens in seinem Heimatort Heilgersdorf, betonte, dass gleichwertige Lebensverhältnisse, und dazu zähle auch die zu Fuß zu erreichende Nahversorgung, im Grundgesetz verankert seien. Die Handvoll Konzerne im deutschen Le-

bensmitteleinzelhandel erziele einen Jahresumsatz von über 350 Milliarden Euro und setze dabei auf Internationalität und vor allem auf Quantität. Der Referent räumte mit dem Ruf der Discounter, generell billig zu sein, auf. „Das gilt nur bei manchen Sonderaktionen.“ Qualität, Regionalität, Vielfalt, soziale Komponenten und Service kennzeichneten dagegen eine qualitative Nahversorgung. „Es geht letztendlich um Lebensqualität im ländlichen Raum“, sagte Hahn zur Bedeutung der Nahversorgung generell. Für einen einzelnen Investor wäre das Betreiben eines Innenstadtladens unwirtschaftlich, denn die zu erzielenden Gewinnmargen im Lebensmitteleinzelhandel seien dazu zu gering. „Im Orchester der Nahversorgung müssen vom Stadtrat bis zu den Betreibern viele mitspielen. Denn ohne Einzelhandel lebt keine Innenstadt. Mit innerstädtischen Leerständen sinkt die gesamte Attraktivität einer Stadt“, erklärte Hahn.

Bis 2030 werde die Bevölkerung Uffenheims um zehn Prozent abnehmen, und gleichzeitig der Altersdurchschnitt steigen. „Mit dieser demographischen Entwicklung eröffnen sich zusätzliche Chancen, die

Nahversorgung in die Innenstadt holen.“ In Uffenheims Innenstadt gebe es rund ein halbes Dutzend Immobilien, die sich potenziell in Einzelhandelsladen umwandeln ließen, sagte Volker Hahn. Der Geschäftsführer des 2007 eröffneten Dorfladens in Heilgersdorf zeigte mit bürgerschaftlichem Engagement dieses Projekt zum auch in Uffenheim lichen Erfolgsmodell wurde. Die Einlagen der Dorfbewohner in Fremdkapital sei der Lackmahltest worden und erzielte einen Gewinn. Besonders hob Volker Hahn für seine mit launigen und gewürzten Ausführungen Applaus erhielt, auch die Bedeutung des Ladens als Treffpunkt für die Bürger hervor.

Der nächste Schritt, den der Referent für den Aufbau eines Innenstadtladens in Uffenheim vorschlug, wurde unmittelbar umgesetzt. In der Informationsveranstaltung wurde ein Fragebogen verteilt, mit dem die Wünsche und Erwartungen der Uffenheimer für einen Innenstadtladen erhoben werden sollten. Der Fragebogen liegt jetzt in der Stadthalle aus. Am 20. März wird die Auswertung der Befragung in der Stadthalle vorgestellt werden.



Professor Volker Hahn berichtete, wie ein Dorfladen erfolgreich geführt werden kann.